

Lutersee (UR)

Erreichbarkeit: Noch vor dem Tunnel vor der Oberalppass-Höhe beginnt der Wanderweg hoch zum See. Als ich den See besuchte (Sommer 2018), herrschte im Gebiet leider Baustellenfeeling hoch zehn, da neue Bergbahnen und Skipisten gebaut wurden. Nach gut einer Stunde hat man die 300 Höhenmeter überwunden und steht vor dem 2.7 ha grossen Bergsee.

Schönheit: Wie gesagt, der See ist eigentlich sehr schön, nur standen während meines Besuchs überall Bagger rundherum und es wurde in wenigen Metern neben dem See Sprengarbeiten durchgeführt. Wir übernachteten im Zelt (sehr schön), am nächsten Tag war dann aber ab 9 Uhr die Hölle los, es wimmelte von Fischern, Wanderern und Bädeler. Leider war mir nicht bekannt, dass eine neue Gondelbahn in die Nähe des Sees führt, so dass man in einem bequemen Spaziergang den See erreicht.



Foto 1: Viel Oberflächenaktivität war - bis auf eine Stunde am Morgen - nicht auszumachen.

Fischerei: Der See sieht super aus zum Fischen. Die eine Seite ist eher flach, die andere weist eine Tiefe von bis zu 7 Metern auf. Dennoch harzte es gewaltig, ich konnte keinen Namay fangen, sondern "nur" eine RB am ersten Tag. Dazu kam, dass es an beiden Tagen seeeehr stark windete, fast schon stürmte. Am zweiten Tag frühmorgens legte sich dann der Wind für eine Stunde und in dieser Zeit konnte ich auch einige Namays auf Patrouille in Ufernähe ausmachen, doch diese verfolgten meine Kunstköder nur halbherzig. Als der Wind dann wieder aufkam, war ganz fertig mit Namay-Aktivität. Ich konnte aber noch zwei, drei RB's mit der Bienenmade auf Grund fangen. Als dann die Volkswanderung am See eintraf, begab ich mich auf den Abstieg. Fazit: Eigentlich ein superschöner See, der auch Namays in teils respektablen Grössen beheimatet, aber die vielen Leute und der Baulärm störten die Idylle.

Bewertung (1-10): 5